



Deutscher Bundestag

← zurück zu: **Presse**

13.04.2026

Verkehr — Unterrichtung — hib 287/2026

Zweigleisiger Ausbau der überlasteten Sylt-Anbindung geplant

Berlin: (hib/HAU) Laut dem von der Bundesregierung vorgelegten „Bericht über das Ergebnis der Vorplanung und der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung der Ausbaustrecke (ABS) Niebüll - Klanxbüll - Westerland“ ([📄 21/4948](#)) liegen die Gesamtkosten für das Schienenprojekt bei 426,37 Millionen Euro. Die ABS Niebüll - Klanxbüll - Westerland sei Teil des Bundesverkehrswegeplans 2030 und als neues Vorhaben Teil des vordringlichen Bedarfs des Bedarfsplans für die Schienenwege des Bundes, heißt es in der Unterrichtung. Der Streckenabschnitt Niebüll - Westerland der Strecke 1210 (Elmshorn - Westerland) schließe die Insel Sylt an das Festland an und sei aktuell als überlasteter Schienenweg gemäß Eisenbahnregulierungsgesetz (ERegG) ausgewiesen. „Durch die schrittweise Kapazitätserweiterung sollen die bestehenden Verkehre perspektivisch in einer optimalen Verkehrsqualität abgewickelt werden können, und weitere Verkehre ermöglicht werden“, heißt es in der Vorlage.

Das Bedarfsplanvorhaben umfasse den zweigleisigen Ausbau zwischen Niebüll und Klanxbüll sowie zwischen Morsum - Tinum. Der Abschnitt Klanxbüll - Morsum sei bereits zweigleisig ausgebaut, heißt es. Für den kurzen Abschnitt Tinum - Westerland bestehe kein Ausbauerfordernis. Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) habe für das Vorhaben 2026 eine volkswirtschaftliche Neubewertung unter Berücksichtigung der Vorplanungsergebnisse vorgenommen. Im Ergebnis dieser Untersuchung ergebe sich eine positive Wirtschaftlichkeit in Form eines Nutzen-Kosten-Verhältnisses (NKV) in Höhe von 1,32.

Laut Einschätzung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) werden mit der vorliegenden Vorzugsvariante der DB InfraGO AG die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und der zuwendungsrechtlich geforderte Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gewahrt. „Der Bund empfiehlt daher die Bestätigung der beschriebenen Vorzugsvariante der DB InfraGO AG als Grundlage für die weiteren Planungen“, heißt es in der Unterrichtung.

Herausgeber

Deutscher Bundestag, Parlamentsnachrichten

Verantwortlich: Frank Bergmann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. Stephan Balling, Lisa Brüßler, Claudia Heine, Alexander Heinrich (stellv. Chefredakteur), Nina Jeglinski, Claus Peter Kosfeld, Johanna Metz, Sören Christian Reimer (Chef vom Dienst), Sandra Schmid, Michael Schmidt, Denise Schwarz, Helmut Stoltenberg, Alexander Weinlein

Herausgeber "heute im bundestag" (hib)

Nachrichten, Debatten und Hintergründe

Wochenzeitung "Das Parlament"

Abonnement

Newsletter abonnieren

RSS-Dienste

hib_Nachrichten im Mikroblogging-Dienst BlueSky

hib_Nachrichten im Mikroblogging-Dienst Mastodon

hib_Nachrichten im Mikroblogging-Dienst X